

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Von dem Lob deß Eigen Nutzen ... Mit vil schönen
Exempeln vnd Historien auß heyliger Göttlicher Schrift
zusammen gezogen, Durch Leonhard Fronsperger an tag
geben**

Gut, Oswald

Franckfurt am Mayn, 1564

Der Eigen Nutz: Daß Erst Capitel.

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11794)

Der Eigen

Nutz:

Das Erst Capitel.

Die vergenglichen Menschen pflegen gemeiniglich dasjenige zu loben / was geliebt wird gelobet / vñ zu wisder ist / dem sie anhangen / vñ das sie lieben: Hinwider zu der ist / wirt gescholten schelten vñ zu tadlen / das ihnen zu wisder / vñ dem sie heffig vñ ungewegen sind.

Aber mit mir (als dem Eigen Nutzen das wunderbarlichst zu hören ist) begibt sich gerad das widerspiel / Denn wiewol die Menschen von schöpfung der Welt an / allweg an mir / mit Leib

B vñ

Von dem lob des

Eigē nutz vnd Blut / Haut vnd Har gehangen /
gen wirt mich auch zum höchsten geliebt vñ ges
geehret ehrt / nichts one meinen Raht vnd zus
vñ nichts thun angefangē / geendet oder gethan.
one sein Also gar / daß auch der erst von Gotte
Raht ge selbs gemachter Mensch / durch Raht
than. der Schlangen / von der sie das wissen
Guts vnd Böß / begert / vnd daß der
Bruder / erst Bruder / seinen Bruder vnd neben
sein Bru Menschen / tod geschlagen / nichts an
der tod ders denn jren eigen nutz / Glorj vnd
geschla Ehr gesucht haben. *in der fall*
gen vmb So hab ich doch nie allein nie kein
igēs nu lob von jnen erlangen mögen / sonder
gen wes bisher leyden vnd gedulden müssen /
gen. daß sie sich mein bescheit vnd verläug
Ir viel net / mich auch zum höchsten vnd erga
sich des net / vnd verleug
eigen nu sten gelästert / geschennet / geschmecht /
zē besche vnd gescholten haben / als ob ich sey ein
met / vnd Landtverderber / ein zerstörer aller gus
verleug ter Pollicey / Erbarkeit / Sitten / Eis
net. nigkeit / Fridens / gemach vnd ruwen /
Als ob er ein Lädt ber vnd von dem auch nichts guts je bekom
verders ber vnd zerstörer were. men

men sey / oder bekommen mög.

Haben derhalb mich allenthalben Zabelan
 außgeschrien / grosse vnd lange gedicht ge gedicht
 wider mich gemacht / alle Bücher mit re wider
 meinem vnlob erfüllet / Reimen wider in gemas
 mich hin vnd herwider an die wend ge lautend
 schrieben: Eigener Nutz du böser Nutz / Euange-
 wo du regierest / r. Item / zu disen lez nicht so
 ten zeiten (das Euangelium wer nicht schwer/
 so schwer / Wenn der Eigennutz nicht Wen ich
 wer) Es wirt mir auch zu einer son mit wer
 derlichen schmach zugemessen / das ich
 sambt dem verborgnen Neid vnd Kind
 dischen Raht / die vbermechtige Staats
 Troia zerstört solte haben / Derhalb
 zween Vers nahed in aller Menschen
 Mund vmbgezogen werden: Eigener Eigener
 Nutz / verborgner Neid / vnd Kindi Nutz ver
 scher Raht / Hat Troia zerstört / vnd borgner
 maniche Statt / r. Neid / Kin
 discher

Vnzweifelich dergleichen / also / das wel Raht /
 cher nit ein sonder Schmutzwort wi Troia 319
 der mich Eigennutzen erdenckē / oder stört.

Von dem lob des

wer mich nicht lestert/ hat sich desto jün ger ges acht.
fürbringen können / der hat sich selbs dester geringer geacht / vnd darfür gehalten / daß er der Ehren vñ Erberkeit desto weiter sey. Es haben auch die Menschen sich des nicht settigen lassen / sonder auch mir ein gegentheil vñ widerpart gemacht / vnd herfür gezogen / vnd mir allein zu trutz / vngemach vnd leid / vnd mit keinem ernst sich angenommen / demselben wider mich anzuhängen / vnd mich jren vilfältigen gutthaten dargegen auß zutreiben / zu verfolgen / vnd endtlich gar zu verjas

Welches der Ges mein nutz gen ges neit worden.
Weiß doch niemad wo er her ist.
gen (Welchen sie den gemeinen Nutzen genennt haben) da doch denselben nie jemand gesehen / gekenne / noch gesneit hat / oder noch weiß / wo er her / oder wie er gestalt sey / Vnd diß haben eben die jenigen am meisten gethan / so ganz vnd gar / mit Haut vñ Har / mir ergeben vnd anhengig sind / vñ zu nichten weniger lust haben / als zu dem genannten gemeinen Nutz / ob einicher je gewesen

Eigen Nutzen.

3

gewesen oder noch wer / welches nicht
ein kleine vndanckbarkeit gegen mir /
so doch dargegen die warheit ist / vnd
hernach mit bedeutlichen vnd begriff-
lichen Argumenten / sol bewisen vnd
dargethan werden / das ich nicht allein
mit so böß bin / als mir meine vndanck-
bare Kinder zulegen / sonder auch das
die ganze Welt / durch mich in guter
Ordnung vnd Policej Friden / bestand
vnd wesen erhalten würd / vnd von an-
fang erhalten wordē ist / one mich auch
nicht bestehen köndt oder möchte.

Eigē nutz
ze ist nie
so böß /
sondern
die gantz
welt wird
durch in
erhalten

Die wort lauten wol hart / vnd sind
schwer vnd seltsam zu hören / Das ma-
chet / das ich so gar allenthalben vers-
chrien / vnd in meiner verantwortung
nie gehört bin / sich deren auch nie nie-
mand vnterzogen hat. Aber wenn jr
die sach in jr selbs mit gleichem vrtheil
bedencken / so werdet jrs befinden / das
ich recht vnd war sag vnd hab / rē.

Eigē nutz
ze ist nie
zuverant
wortung
kommen

Denn vil ding sind bey den Mens-

B in schen

Von dem lob des

sehen für böß geacht / die in jnen selbs
nicht böß sind (also gar das Mensch-
liche vrtheil verkehrt vñ verfelscht ist)

So sind auch vil ding an in selbs
nicht böß / werden aber durch den miß-
oder vberflüssigen brauch schädlich.

Horatius
ns sagt/
alle ding
haben jr
maß.

Denn wie Horatius sagt / so haben als
le ding jr maß vnd zil / welche / so die v-
bertretten werden / so gereichen sie zur
Laster/it.

Wie der Wein so ein ed- le Creatur ist / so man in recht gebraucht.

Das II. Capitel.

Wie im
Wein zu
sehen.

Zugleichertweis wir in dē Wein
offentlich sehen / welches die edlest
Creatur ist / so Gott vnter den
wachsenden dingē auff Erden erschaf-
fen hat.

Vnd